

Rap-Musik als Chance zur Integration?



Vertreter des Internetradio-Projekts „rasik.de“ diskutierten auf der Frankfurter Buchmesse.



Hip-Hop-Musik stimmte auf die Gesprächsrunde ein. Fotos (2):privat

„Deutscher Rap – Eine Chance für die Integration?“ – zu diesem Thema diskutierten Vertreter von rasik.de, dem Speyerer Internetradio-Projekt, auf der Frankfurter Buchmesse.

Wie passen deutscher Sprechgesang und die Arbeitswelt zusammen? Wer den Hip-Hop nur aus der Hitparade kennt, kann zwischen den fast als Gegensatz anmutenden Begriffen kaum einen Zusammenhang sehen.

Wie diese Musik Jugendliche zum selbstständigen und zielgerichteten Arbeiten anleiten kann, berichtete das Podium „Deutscher Rap – eine Chance für die Integration?“ am Samstagmittag im „Spiegel Bildungsforum“ auf der weltgrößten Messe rund um das publizierte Wort.

Gerne nahm man bei dem Radio-Projekt „rasik.de“ die Einladung der Buchmesse an, um dieses vielschichtige Thema zu präsentieren.

Bunt gemischt waren die zahlreich erschienen Zuhörer, die zu Beginn durch die Raps der Crew rund um den Heilbronner Künstler Brockmaster B. musikalisch in das Thema eingeführt wurden.

Dieser berichtete anschließend über die Situation auf den Heilbronner Straßen. Im bildungschwangeren Umfeld der Buchmesse hörte sich die Schilderung von arbeitslosen Jugendlichen, die auch aufgrund der Sprache

am deutschen Bildungssystem scheiterten, fast anachronistisch an.

Dass Rapper wie Azad und Bushido bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine bedeutendere Rolle als Triebfeder für das Erlernen der deutschen Sprache sein könnten als Autoren wie Goethe und Böll, wurde zuerst mit Verwunderung aufgenommen.

Eugen Erfurt und Christopher Jacob erzählten danach über die Historie beziehungsweise die aktuelle Situation in Speyer bei „rasik.de“.

Vor allem die sehr persönlichen Geschichten der Podiumsteilnehmer und der positive Einfluss der Arbeit mit dem Thema Hip-Hop, sei es als Rezensent von CDs, Songtexter oder Radio-Moderator, überzeugte die Zuhörer, die mit einem Applaus die Förderung des Podiums nach mehr Akzeptanz und Förderung für Hip-Hop-Projekte unterstützte.

Ob sich deutscher Hip-Hop auf der Frankfurter Buchmesse als weiteres Medium der Sprache neben den anerkannten Formen Buch, Hörspiel, Film und Fernsehen etablieren kann, wird die Zukunft weisen.

Dass deutscher Sprechgesang vielen Jugendlichen hilft, sich mit ihrer und unserer Sprache zu befassen, wurde bei dieser Veranstaltung wieder einmal deutlich gemacht. (mp)